



Liebe Bogensportfreunde,
der GB Sport des DBSV hat in seiner Sitzung am 24.10.2015 wie geplant zur Ausgestaltung des Strategiekonzepts Traditionelle Bogenklassen beraten und zu neuen Grundstrukturen dieser Klassen Eckpunkte festgelegt. Über diese Festlegungen möchte ich in diesem Newsletter informieren.

WICHTIG:

BESCHLOSSEN UND ENDGÜLTIG ENTSCIEDEN IST NOCH NICHTS!!! DIE FOLGENDEN AUSSAGEN HABEN KEINE AUSWIRKUNGEN AUF DIE WETTKAMPFORDNUNG FÜR DAS LAUFENDE SPORTJAHR 2016!!!

Zunächst sahen die in der Sitzung vertretenen Landesverbände das Konzept einhellig als diskussionswürdig an und begrüßten die angestrebte Verbreiterung der Bogenklassendefinitionen. Es bestand trotzdem Konsens darüber, dass nicht zwingend sämtliche Alleinstellungsmerkmale des DBSV aufgegeben werden müssen.

In einer langen, intensiven, konstruktiven, und mit Anschauungsobjekten bereicherten Diskussion auf hohem fachlichen Niveau verständigten sich die Landesverbände auf die wesentlichen Charakteristika der traditionellen Bogenklassen.

Geplant sind folgende prägenden Merkmale (Änderungen gegenüber der bisherigen WKO) der traditionellen Bogenklassenbeschreibungen:

1. Primitivbogen

- Material und Bauweise des Bogens unterliegt keinen Einschränkungen mehr (ohne Bögen, die die Definition der Compoundbogenklasse erfüllen),
- der Bogen darf weder Pfeilauflage noch Bogenfenster/Shelf haben, der Pfeil muss „über die Hand“ geschossen werden,
- Pfeilnocken aus beliebigem Material sind zugelassen,
- der bisher obligatorische mediterrane Abgriff entfällt zugunsten einer Regelung, nach der mindestens ein Finger den Pfeil berühren muss,
- Daumenring (ohne herausstehende Teile) aus beliebigem Material ist zugelassen,
- Laminierungen und Holzmaserungen gelten nicht als Maserung/Zielhilfe.

2. Langbogen

- der bisher obligatorische mediterrane Abgriff entfällt zugunsten einer Regelung, nach der mindestens ein Finger den Pfeil berühren muss,
- Daumenring (ohne herausstehende Teile) aus beliebigem Material ist zugelassen,
- Laminierungen und Holzmaserungen gelten nicht als Maserung/Zielhilfe.

3. Jagdbogen

- der bisher obligatorische mediterrane Abgriff entfällt zugunsten einer Regelung, nach der mindestens ein Finger den Pfeil berühren muss,
- Daumenring (ohne herausstehende Teile) aus beliebigem Material ist zugelassen,
- die bisherige Höchstlänge des Bogens von 66 Zoll entfällt,
- Bogenköcher ist zulässig, wenn die im Wettkampf verwendeten Pfeile daraus entnommen werden,

- das Zuggewicht des Bogens darf verstellbar sein (u.a. „ILF-Wurfarmaufnahmen“)¹,
- Laminierungen und Holzmaserungen gelten nicht als Maserung/Zielhilfe.

Betonen möchte ich, dass sämtliche dieser Punkte nach jeweils ausgiebiger Erörterung praktisch einvernehmlich festgelegt worden sind.

Als bisher nicht mehrheitsfähig hat sich demgegenüber die weitere Öffnung der Jagdbogenklasse hinsichtlich Ausrüstungsdetails wie Button, Stabilisation und verstellbarer Pfeilauflagen erwiesen.

Die Landesverbände und der DBSV sehen in dem Ergebnis nicht nur eine richtungsweisende Zukunftsentscheidung für den Bogensport, sondern auch einen ausgewogenen Kompromiss zwischen Verbands-, Sportler- und Kampfrichterinteressen.

Dies schließt selbstverständlich nicht aus, dass Einzelheiten im weiteren Verfahrensweg noch modifiziert, geändert, ergänzt oder entfallen werden!

Nach dem Zeitplan (Punkt 5 des Strategiekonzepts Traditionelle Bogenklassen) wird das aus den Sitzungsergebnissen folgende Grobkonzept noch in diesem Jahr an die Landesverbände versandt, eine Veröffentlichung auf der Homepage des DBSV ist ebenfalls vorgesehen. Es besteht für die Landesverbände dann die Möglichkeit zu einer abschließenden Stellungnahme bis voraussichtlich Anfang Februar 2016.

Danach wird der Schlussantrag an den GB Sport und die Mitgliederversammlung des DBSV erarbeitet, der am 09. und 10. April 2016 zur Abstimmung gestellt werden soll.

Selbstverständlich bleiben alle Sportler, Funktionäre sowie mit dem Bogensport Verbundene aufgerufen, den Meinungsbildungsprozess aktiv zu unterstützen und sich einzubringen.

Mit sportlichen Grüßen

Sven Posekardt

WKO-Beauftragter des DBSV

wko-beauftragter@dbsv1959.de

¹ Das Verbot der Zuggewichtsverstellbarkeit in der Jagdbogenklasse ist mit Beschluss des GB Sport vom 13.07.2015 für das Sportjahr 2016 ausgesetzt worden, so dass auch derzeit ILF-Wurfarmaufnahmen zugelassen sind!